UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

Vorwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

Visual Library

Vorwort.

Als ich im Jahre 1808 das geräuschvolle und unter der französischen Herrschaft mir unheimlich gewordene Cassel verließ, und als Friedensrichter zu Höxter in dem schönen friedlichen Weserthal mich ansiedelte, erhielt meine von frühster Jugend an gehegte Liebe für Geschichte, besonders für die vaterländische, einen lebhaften Impuls, indem sich die Urkunden- und Schrift-Sammlungen der alten ehrwürdigen Corbeja mir öffneten, und ich durch sie in das Studium der Quellen eingeführt wurde. — Ich blieb dann, trotz des gedrückten Geschäftslebens, das ich einige vierzig Jahre hindurch führen mußte, und trotz überhäufter, meist zeit- und geisttödtender Arbeiten, wie sie ein Untergericht bietet, doch immer den Studien getreu, und konnte das Horazische: naturam furca expellas, tamen usque recurret, — wohl auf mich anwenden.

Was ich aber in dem erwählten Fach leistete, erreichte ich nur durch den festen Willen, durch weise Eintheilung meiner Zeit, beharrlichen Fleiß und Heilighaltung der Mußestunden, die auch dem Geschäftsmann nicht versagt werden können. — Freilich hegte ich dabei immer die enthusiastisch mich anregende Hoffnung, durch meine Leistungen mich einer meinen wissenschaftlichen Bestrebungen angemesseneren Stellung würdig zu zeigen, namentlich im Archivfach verwendet zu werden, zu dem ich mit allen Vorkenntnissen und praktischen Erfahrungen vollkommen ausgerüstet war. Ich erhielt auch in dieser Beziehung manche ehrenvolle commissarische Aufträge, und dabei Belobungen und Aufmunterungen, Aussichten und Versprechungen in Menge. Das Schicksal wollte aber, daß keiner meiner Wünsche

erfüllt wurde. — Von allen Mühen und Bestrebungen, Plänen und Entwürfen, die sich nach und nach als vereitelt zeigten, blieb mir nur unverändert die Lust und Freude, die meine Studien selbst mir gewährten, und ich fand meine Belohnung in dem Beifall mancher verehrten Gönner und Freunde vaterländischer Geschichte.

Ich habe immer, auch bei den überhäuftesten Amtsgeschäften, meine historischen Studien fortgesetzt, und eine Reihe von Werken, die die Geschichte Westphalens auf eine und andere Art bereicherten, sind gewiß gültige Zeugen meines ununterbrochenen Fleißes*).

Endlich trat ich aus dem Geschäftsleben in den Ruhestand, und widme, an unabläßige Thätigkeit gewöhnt, auch hier meine Zeit fortwährend und nach Kräften den Quellen vaterländischer Geschichte und wissenschaftlicher Beschäftigung überhaupt, die allein Trost für alle Täuschungen und vereitelte Lebensplane zu gewähren im Stande ist. Ich fühle stets die Wahrheit der Worte des Römers: Literarum studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent, etc.

---

*) In Höxter schrieb ich 1) Corveysche Geschichte, I. und II. Höxter, 1819 (im eignen Verlag). 2) Das Femgericht Westphalens; ein Beitrag zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Hamm, 1825. 3) Die Dienste, ihre Entstehung, Natur, Arten und Schicksale, u. s. w. Hamm, 1828. 4) Der Corveysche Güterbesitz, aus den Quellen dargestellt. Lemgo, 1835. 5) Die Provinzialrechte der Fürstenthümer Paderborn und Corvey in Westphalen, nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwickelung, u. s. w. I—III. Leipzig, 1832. 6) Die Provinzialrechte des Fürstenthums Minden, der Grafschaften Ravensberg und Rietberg, der Herrschaften Rheda und Reckenberg. I. II. Leipzig, 1834. 7) Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. I—VII. Hamm, Lemgo, 1825—1838. — Seit meiner Versetzung nach Wetzlar gab ich heraus: 8) Die partikulare Gütergemeinschaft nach Solmser Recht. Abdruck aus: v. Kamptz Jahrb. der preuß. Gesetzgebung, Heft 93. Berlin, 1836. 9) Die Corveyschen Geschichtsquellen. Zur kritischen Prüfung des Chronicon Corbeiense. Leipzig, 1841. 10) Traditiones Corbeienses. Leipzig, 1843. 11) Wetzlarsche Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer; I—III. 1836—1851. 12) Denkwürdigkeiten für deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, u. s. w., aus dem Archiv des ehemaligen Reichskammergerichts. Leipzig, 1854. — Meine kleineren Abhandlungen und kritischen Aufsätze in periodischen Schriften will ich hier nicht aufzählen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Indem ich nun meine Papiere und Sammlungen ordnete, fiel mir manches für Westphalen Denkwürdige, namentlich aus Corveyschen Quellen, in die Hände, was oft im Gewirr der Gerichtsgeschäfte war zurückgelegt oder übersehen worden. Ich habe daraus in dem Werkchen, das ich hiermit geneigten Freunden der vaterländischen Geschichte übergebe, eine Nachlese zu meinen früheren westphälischen Werken zusammengestellt, und hoffe, daß diese Beiträge nicht nur für die Specialgeschichte, sondern auch für die allgemeinere manches Lehrreiche und Denkwürdige bieten werden.

P. Wigand.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN